

Niederschrift

über die Sitzung des Rates der Stadt Brühl am 8.9.2008

Sitzungsort: Ratssaal

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 21.40

Vorsitz führte: Bürgermeister Kreuzberg

Mitglieder

<input checked="" type="checkbox"/> Boley	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Arth	fw/bVb
<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Dahm	CDU	<input type="checkbox"/> Baule	fw/bVb
<input checked="" type="checkbox"/> Dahmen	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Bohlken	fw/bVb
<input checked="" type="checkbox"/> Ehrenstein ab 18.40 Uhr	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Mainzer	fw/bVb
<input checked="" type="checkbox"/> Falkenstein ab 18.50 Uhr	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Müller	fw/bVb
<input checked="" type="checkbox"/> Fischer	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Schmitz, H.	fw/bVb
<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Frantziach-Immenkeppel	CDU		
<input checked="" type="checkbox"/> Gerharz, F. J.	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Bortlitz-Dickhoff	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/> Gerharz, Th.	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> vom Hagen	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/> Hepp	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Niclasen	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/> Hosmann	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Schönhütte	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/> Klug	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Weber	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/> Küster	CDU		
<input checked="" type="checkbox"/> Meeth	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Brämer	FDP
<input type="checkbox"/> Pohl	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Pitz	FDP
<input checked="" type="checkbox"/> Poschmann	CDU		
<input checked="" type="checkbox"/> Pütz	CDU		
<input checked="" type="checkbox"/> Rau	CDU		
<input checked="" type="checkbox"/> Schumacher	CDU	Verwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Simons	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Kreuzberg	Bürgermeister
<input checked="" type="checkbox"/> Stilz	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Brandt	Beigeordneter
<input checked="" type="checkbox"/> Vetterling	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Freytag	Stadtkämmerer
<input checked="" type="checkbox"/> Vogel	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> J.v. Bothmer	GLB
		<input checked="" type="checkbox"/> Schiffer	- 01 -
<input checked="" type="checkbox"/> Berg	SPD	Schriftführerin	
<input checked="" type="checkbox"/> Blanke	SPD		
<input checked="" type="checkbox"/> Breu	SPD	M. Müller	
<input checked="" type="checkbox"/> Grafe	SPD		
<input checked="" type="checkbox"/> Heck	SPD	Gäste	
<input checked="" type="checkbox"/> Jung	SPD		
<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Petran	SPD	<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Markus Fischer, Fischer Consult GmbH	
<input checked="" type="checkbox"/> Reinkemeier	SPD	<input checked="" type="checkbox"/> Rolf Ramseger, GM Architekten	
<input checked="" type="checkbox"/> Salvador	SPD	<input type="checkbox"/> Ramseger und Kuchem	
<input type="checkbox"/> Vilkmann	SPD		
<input checked="" type="checkbox"/> Weesbach	SPD		
<input checked="" type="checkbox"/> Wehrhahn	SPD		

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2. Niederschrift vom 9.6.08	5
3. Auflösung und Neubildung des Wahlausschusses	5
Bezug: HA 25.8.08	5
Vorlage-Nr. 26/08 f	5
4. Gesellschafterversammlung Gebausie	5
hier: Jahresabschluss 2007	5
Bezug: HA 25.8.08	5
Vorlage-Nr. 88/95 aa	5
5. Gesellschafterversammlung Stadtwerke Brühl GmbH	6
hier: Jahresabschluss 2007	6
Vorlage-Nr. 209/88 y	6
6. Schulentwicklungsplan	6
hier: Fortschreibung 2008 mit Ausblick bis 2015	6
Bezug: SchSpA 15.5. u. 17.6.08	6
Vorlage-Nr. 164/85 ae	6
7. Erweiterungsneubau der Erich-Kästner-Realschule	6
Bezug: SchSpA 17.6.08	6
Vorlage-Nr. 29/86 al	6
8. Planungskonzept Sanierungsgebiet "Brühl-City"	8
hier: Ost-West-Achse Markt/Balthasar-Neumann-Platz	8
Vorlage-Nr. 200/85 g	8
9. Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen	9
9.1 Bauvorhaben von Holte-Straße	9
hier: überplanmäßige Ausgabe	9
Bürgermeister Kreuzberg und Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) vom 18.7.08	9
Bezug: HA 25.8.08	9
Vorlage-Nr. 50/07 b	9
9.2 Bauvorhaben Hubertusstraße	9
hier: überplanmäßige Ausgabe	9
Bürgermeister Kreuzberg und Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) vom 18.7.08	9
Bezug: HA 25.8.08	9
Vorlage-Nr. 245/88 h	9
9.3 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Krankentransport und die Notfallrettung in der Stadt Brühl	10
- Satzung Rettungsdienst vom 1.7.1996	10
hier: Notarztgebühr	10
Bürgermeister Kreuzberg und Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) vom 18.7.08	10
Vorlage-Nr. 106/99 g	10
Bezug: HA 25.8.08	10
9.4 Erweiterungsneubau der Erich-Kästner-Realschule	10
hier: Überplanmäßige Auszahlung	10
Bezug: SchSpA 17.6.08 und HA 25.8.08	10
Vorlage-Nr. 29/86 ak	10
10. Kulturstiftung für die Stadt Brühl	10
Vorlage-Nr. 30/07 c	10

11. Bildung der Einigungsstelle nach § 67 LPVG NW (Landespersonalvertretungsgesetz Nordrhein-Westfalen)	11
Bezug: HA 25.8.08	11
Vorlage-Nr. 197/84 o	11
12. Annahme einer Sachspende vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Brühl e.V.	11
Bezug: HA 25.8.08	11
Vorlage-Nr. 30/08	11
13. Anträge	11
13.1 Einkaufsgemeinschaft mit Wesseling und Bornheim	11
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 10.8.08	11
Vorlage-Nr. 33/08 und 33/08 a	11
13.2 Rücknahme des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan 06.01 (Standortsicherung Phantasialand)	12
hier: Antrag der Grünen-Fraktion vom 22.8.08	12
Vorlage-Nr. 35/01 t	12
14. Anfragen	13
14.1 Toilettenanlagen in Gaststätten	13
14.2 Kiddy-Stopp	13
14.3 Ansiedlung Lidl/Steingasse	14
14.4 Bahnhofsgebäude	14
14.5 Sozialarbeiter Pestalozzischule	14
14.6 Vermessungsarbeiten Weilerstraße	14
14.7 Pipelins in Brühl-Vochem	14
14.8 ÖPNV-Anbindung BTV-Sportzentrum	15
14.9 Mikrofonanlage	15
B) Nichtöffentlicher Teil	16
15. Bürgschaftsübernahme	16
Vorlage-Nr. 45/99 e	16
16. Zustimmung zum Erschließungs- und Städtebaulichen Vertrag im Gebiet des Bebauungsplanes 03.07 „Nördlich Finanzamt“	16
Bezug: HA 25.8.08	16
Vorlage-Nr. 105/99 j	16
17. Abschluss eines gerichtlichen Vergleiches	16
Vorlage-Nr. 10/03 s	16
18. Sanierung Schlossparkstadion	16
Vorlage-Nr. 239/88 r	16
19. Mitteilungen	17
19.1 Kulturstiftung	17

Bürgermeister Kreuzberg eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Zur Tagesordnung:

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) regt an, in Anbetracht der großen Zuschauerzahl in Sachen Phantasialand den T0-Pkt. 13.2 „Rücknahme des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan 06.01 (Standortsicherung Phantasialand)“ vorzuziehen.

Bürgermeister Kreuzberg ist der Ansicht, dass es den Zuhörerinnen und Zuhörern zuzumuten sei, eine Ratssitzung zu erleben. Demokratie mache auch Mühe. Von daher schlage er vor, die Tagesordnung beizubehalten.

A) Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Johannes Könen, Schultheistr. 54, Brühl, führt aus, dass den Hartz-IV-Beziehern durch neoliberale Propaganda permanent vorgeworfen werde, es gebe genug Arbeit, man müsse sie nur suchen. Im Umkehrschluss müsse dies bedeuten, dass genügend Arbeitsplätze vorhanden sind und auch die Arbeitgeber genügend Investitionen tätigten. Er fragt, ob es einen Zusammenhang gebe zwischen der Zahl der Suizidflle in Brühl und der gestiegenen Anzahl der Hartz IV-Empfänger.

Bürgermeister Kreuzberg erwidert, dass seines Wissens keine entsprechenden Erhebungen durchgeführt würden, so dass es diesbezüglich wohl keine Daten gebe aus denen man solche Rückschlüsse ziehen könne. Er werde der Frage jedoch nachgehen und diese schriftlich beantworten.

Herr Könen nimmt Bezug auf die geplante Vergrößerung des Phantasialandes. Wenn das alles so einfach wäre, wäre es auch ein Einfaches, auf das Phantasialand zu verzichten und damit auch auf die Abholzung des Waldgebietes.

Herr Wolfgang Kuhn, Uhlstr. 56, Brühl, nimmt Bezug auf seine Beschwerde über das Imbisslokal Subway und kritisiert, dass zwischenzeitlich seines Erachtens weder eine Verbesserung eingetreten sei noch habe er seitens der Verwaltung eine Information erhalten, was sie bisher unternommen habe.

Bürgermeister Kreuzberg berichtet, dass man selbstverständlich aufgrund des Hinweises tätig geworden sei. Darüber hinaus sei mit den Petenten bereits ein Gesprächstermin mit dem Ersten Beigeordneten, Herrn Brandt, für den kommenden Donnerstag anberaamt. Hier würden die entsprechenden Informationen erteilt.

Frau Wilfriede Weber, Lohrbergstr. 1 h, Brühl, weist darauf hin, dass in der Liblarer Straße ca. 10 der schönen Lindenbäume gefllt worden seien. Sie fragt, ob hier Nachpflanzungen vorgenommen würden und wenn ja, wann dies geschehe.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass gefllte Bäume grundsätzlich nachgepflanzt würden. Möglicherweise habe sich dies durch die Baumaßnahme verzögert. Er werde der Angelegenheit nachgehen und die Frage schriftlich beantworten.

Herr Michael Lsselt, Am Rott 23, Brühl, fragt, ob es richtig sei, dass die Fläche von 30 ha Wald, die im Zusammenhang mit der Erweiterung des Phantasialandes im Gespräch sei, nur einen Bruchteil des gesamten Villewaldes ausmache.

Bürgermeister Kreuzberg bestätigt dies.

Herr Jürgen Segschneider, Auf der Kehre 8, Brühl, nimmt Bezug auf die angebliche Aussage des Landes, die Waldfläche nicht zu verkaufen. In diesem Zusammenhang werde möglicherweise als Alternative wieder über eine Osterweiterung nachgedacht. Er fragt, ob eine Ausweitung in diese Richtung überhaupt zulässig sei.

Bürgermeister Kreuzberg bestätigt, dass eine Osterweiterung ausgeschlossen sei, da es einen politischen Beschluss gebe, keine Erweiterung des Phantasialandes in Richtung Wohnbebauung zuzulassen.

Frau Petra Beutekamp, Frechener Str. 122, Brühl, weist darauf hin, dass der Bahnhof Brühl-Mitte in einem katastrophalen Zustand sei. Das ganze Umfeld einschließlich des Busbahnhofes sei völlig unansehnlich. Sie fragt, wer hier zuständig sei.

Bürgermeister Kreuzberg erwidert, dass die Zuständigkeit für die Straßenbahnhaltestelle bei der Häfen- und Güterverkehr Köln AG (HGK) liege. Er werde den Hinweis jedoch zum Anlass nehmen, mit der HGK Kontakt aufzunehmen, um auf die Missstände hinzuweisen. Er bittet Frau Beutekamp, ihre Telefonnummer zu hinterlassen, um sie über das Ergebnis zu informieren.

2. Niederschrift vom 9.6.08

Gegen die Fassung der Niederschrift vom 9.6.08 werden keine Einwände erhoben.

3. Auflösung und Neubildung des Wahlausschusses

Bezug: HA 25.8.08

Vorlage-Nr. 26/08 f

Der Rat beschließt, den derzeit mit 12 Mitgliedern besetzten Wahlausschuss aufzulösen. Gleichzeitig beschließt der Rat die Neubildung des Wahlausschusses und legt die Zahl der Beisitzer auf 10 fest. Dem Wahlausschuss sollen folgende Mitglieder angehören:

ordentliche Mitglieder

1. Dahmen, Dieter (CDU)
2. Klug, Hans Theo (CDU)
3. Simons, Walter (CDU)
4. Vogel, Michael (CDU)
5. Müller, Michael (SPD) (*sk)
6. Vilkmann, Ulla (SPD)
7. Weesbach, Wolfgang (SPD)
8. Baule, Ulla (fw/bVb)
9. Schönhütte, Renate (GRÜNE)
10. Brämer, Marie-Therese (FDP)

persönliche Stellvertreter/innen

1. Meeth, Hans (CDU)
2. Küster, Luise (CDU)
3. Poschmann, Wolfgang (CDU)
4. Hosmann, Hanns-Henning (CDU)
5. Jung, Elisabeth (SPD) (*sk)
6. Petran, Dr. Matthias (SPD)
7. Heck, Anne-Rose (SPD)
8. Schmitz, Heinz (fw/bVb)
9. Niclasen, Agnes (GRÜNE)
10. Weidemann, Volker (FDP) (*sk)

(*sk= sachkundige/r BürgerInnen)

- einstimmig –

4. Gesellschafterversammlung Gebausie

hier: Jahresabschluss 2007

Bezug: HA 25.8.08

Vorlage-Nr. 88/95 aa

Der Rat beauftragt den Gesellschaftsvertreter, Ratsherrn Wolfgang Poschmann, in der Gesellschaftsversammlung der Gebausie (Gesellschaft für Bauen und Wohnen mbH) folgende Beschlüsse herbeizuführen:

1. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gebausie (Gesellschaft für Bauen und Wohnen mbH) für das Wirtschaftsjahr 2007 wird in der vorgelegten Form genehmigt und der Jahresabschluss 2007 festgestellt.

2. Geschäftsführer und Aufsichtsrat der Gebausie wird für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.

- einstimmig -

5. Gesellschafterversammlung Stadtwerke Brühl GmbH

hier: Jahresabschluss 2007

Vorlage-Nr. 209/88 y

Der Rat beauftragt den Gesellschaftervertreter, Herrn Poschmann, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Brühl GmbH folgende Beschlüsse herbeizuführen:

1. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Brühl GmbH für das Wirtschaftsjahr 2007 wird in der vorgelegten Form festgestellt.
2. Der Jahresgewinn 2007 wird wie folgt verwendet:

Ausschüttung an die Stadt Brühl (bereits vorab ausgeschüttet im Dezember 2007 s. Rat 10.12.07 Vorlage 209/88 w)	1.500.000,00 €
Einstellung in die Gewinnrücklage	430.379,47 €
3. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat ist für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen.

- einstimmig -

6. Schulentwicklungsplan

hier: Fortschreibung 2008 mit Ausblick bis 2015

Bezug: SchSpA 15.5. u. 17.6.08

Vorlage-Nr. 164/85 ae

Ratsherr Bohlken (fw/bVb) fragt nach der Definition und dem Unterschied zwischen den im Schulentwicklungsplan erwähnten ausländischen und deutschen Kindern. Er hätte gerne gewusst, an welche Bedingungen die Staatsangehörigkeit geknüpft seien und ob hier der Pass ausschlaggebend sei.

Bürgermeister Kreuzberg geht davon aus, dass Detailfragen dieser Art im Schul- und Sportausschuss geklärt worden sind.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) schlägt vor, die Daten aus der Schulstatistik abzurufen, da der Migrationshintergrund dort erfasst werde.

Der Rat beschließt den Schulentwicklungsplan, Fortschreibung 2008 mit Ausblick bis 2015.

- einstimmig bei 1 Enthaltung -

7. Erweiterungsneubau der Erich-Kästner-Realschule

Bezug: SchSpA 17.6.08

Vorlage-Nr. 29/86 al

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) erklärt grundsätzliche Zustimmung, kritisiert allerdings das Verfahren. Das eigenmächtige Handeln des Bürgermeisters halte er für höchst fragwürdig.

Bürgermeister Kreuzberg hält dem entgegen, dass er als direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählter Bürgermeister nach der Gemeindeordnung ein eigenständiges Organ sei und das Recht habe, auch selbst Initiative zu ergreifen.

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) akzeptiert das beschleunigte Verfahren, da es sich um eine von seiner Fraktion schon seit längerem geforderte Maßnahme handele.

Der Rat beschließt die Errichtung eines Erweiterungsneubaues der Erich Kästner-Realschule. Grundlage für die Errichtung des Erweiterungsneubaues ist die Vorentwurfsplanung der Architekten M. und N. Esser.

Der Rat beauftragt den Bürgermeister, die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 4,6 Mio. € in den Haushalt 2009 aufzunehmen.

- einstimmig -

8. Planungskonzept Sanierungsgebiet "Brühl-City"
hier: Ost-West-Achse Markt/Balthasar-Neumann-Platz
Vorlage-Nr. 200/85 g

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Berg (SPD) zeigt sich erfreut über die „Wiedergeburt“ der damals von der SPD-Fraktion schon favorisierten Fritschi-Pläne und kündigt Zustimmung an.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) gibt zu Protokoll, dass die Planungen im Lenkungsausschuss nicht uneingeschränkt von der FDP-Fraktion befürwortet worden seien. Zwar erteile man heute seine Zustimmung, bitte aber dennoch die Alternative einer urbanen Bebauung zu prüfen.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) beantragt, den Tagesordnungspunkt zu vertagen. Wesentliche Grundlagen für eine heutige Beschlussfassung, z.B. hinsichtlich der künftigen Verkehrsführung und -regelung, des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes oder des Rathausanbaus fehlten und müssten zunächst geklärt werden.

Bürgermeister Kreuzberg gibt zu bedenken, dass man bei einer Verschiebung der Entscheidung Gefahr laufe, keine Fördermittel zu erhalten und auch Investitionszuschüsse entfallen würden. Im Übrigen handele es sich hier nur um den Grundsatzbeschluss zur Aufnahme in das Förderprogramm. Alle Einzelentscheidungen würden selbstverständlich nochmals zur Beratung vorgelegt.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) bestätigt die Aussage, auf die bereits mehrfach hingewiesen worden sei. Hier handele es sich um die sog. Entwurfsplanung; konkrete Pläne würden im Einzelnen noch detailliert vorgestellt.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) kritisiert ebenfalls die Vorgehensweise, da hier der dritte Schritt vor dem ersten gemacht werde.

Ratsherr Weber (Grüne) kann nicht nachvollziehen, warum jetzt eine übereilte Entscheidung getroffen werden solle, obwohl die Mängel bereits seit 10 Jahren bekannt seien. Der Bürgermeister habe bisher versäumt, dem Rat einen Vorschlag zu unterbreiten und wolle nun eine Entscheidung von heute auf morgen herbeiführen, obwohl noch zu viele Fragen offen seien.

Bürgermeister Kreuzberg hält dem entgegen, dass alle aufgeworfenen Fragen beantwortet worden seien.

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Berg (SPD) erinnert an die intensiven Diskussionen in dieser Angelegenheit und an den grundsätzlich bereits erreichten Konsens mit allen Fraktionen. Die Grundidee sei im Übrigen nicht neu, sei damals jedoch nicht mehrheitsfähig gewesen.

Ratsherr Weesbach (SPD) plädiert dafür, das hier vorliegende Grobkonzept nun anzupacken, da es besser sei, spät zu handeln als nie. Der Parksuchverkehr auf der Uhlstraße Richtung Janshof müsse unbedingt entfallen. Ganz wichtig sei im Übrigen, die jetzt noch bestehende Möglichkeit zu nutzen, Fördergelder zu erhalten.

Der **Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Ratsherr Gerharz, Franz-Josef** (CDU), weist darauf hin, dass das zweite Handlungskonzept in der Verkehrsausschusssitzung am 19. August eingehend vorgestellt worden sei. Der Inhalt der hier zur Entscheidung anstehenden Vorlage sei Ergebnis der dortigen Analyse.

Ratsherr Blanke (SPD) kann dem Beschlussentwurf ebenfalls zustimmen, da es – wie bereits mehrfach betont – nur um einen Grundsatzbeschluss und noch nicht um einen konkreten Ausbauplan gehe.

Der Rat beschließt die grundsätzliche Entwurfsplanung der innerstädtischen Straßenachse Markt/Balthasar-Neumann-Platz und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Basis Landesmittel zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: 40 : 5

9. Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

9.1 Bauvorhaben von Holte-Straße

hier: überplanmäßige Ausgabe

Bürgermeister Kreuzberg und Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) vom 18.7.08

Bezug: HA 25.8.08

Vorlage-Nr. 50/07 b

Der Rat genehmigt folgende Dringlichkeitsentscheidung von Bürgermeister Kreuzberg und dem Fraktionsvorsitzenden Dr. Petran (SPD) vom 18.7.08:

Bürgermeister Michael Kreuzberg und Ratsherr Dr. Petran (SPD) beschließen im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 (1) Satz 2 GO NRW eine überplanmäßige Auszahlung von 21.000 € für das Bausvorhaben von-Holte-Straße bereitzustellen.

Deckung: Kostenstelle 54 01 79 00 Zum Donnerbach gleiches Konto

- einstimmig -

9.2 Bauvorhaben Hubertusstraße

hier: überplanmäßige Ausgabe

Bürgermeister Kreuzberg und Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) vom 18.7.08

Bezug: HA 25.8.08

Vorlage-Nr. 245/88 h

Der Rat genehmigt folgende Dringlichkeitsentscheidung von Bürgermeister Kreuzberg und dem Fraktionsvorsitzenden Dr. Petran (SPD) vom 18.7.08:

Bürgermeister Michael Kreuzberg und Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) beschließen im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 (1) Satz 2 GO NRW, eine überplanmäßige Auszahlung von 110.000 € für den Ausbau der Hubertusstraße bereitzustellen.

Deckung: Kostenstelle 54017900 BV Zum Donnerbach in gleicher Höhe

- einstimmig -

9.3 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Krankentransport und die Notfallrettung in der Stadt Brühl

- Satzung Rettungsdienst vom 1.7.1996

hier: Notarztgebühr

Bürgermeister Kreuzberg und Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) vom 18.7.08

Bezug: HA 25.8.08

Vorlage-Nr. 106/99 g

Der Rat genehmigt folgende Dringlichkeitsentscheidung von Bürgermeister Kreuzberg und dem Fraktionsvorsitzenden Dr. Petran (SPD) vom 18.7.08:

Bürgermeister Michael Kreuzberg und Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) beschließen im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung gem. §60 (2) GO NRW die 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Krankentransport und die Notfallrettung in der Stadt Brühl

- Satzung Rettungsdienst -

- einstimmig -

9.4 Erweiterungsneubau der Erich-Kästner-Realschule

hier: Überplanmäßige Auszahlung

Bezug: SchSpA 17.6.08 und HA 25.8.08

Vorlage-Nr. 29/86 ak

Der Rat genehmigt folgende Dringlichkeitsentscheidung des Hauptausschusses vom 25.8.08:

Der Hauptausschuss beschließt im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 60 (1) GO NW eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 200.000,00 € bei Sachkonto/Kostenstelle 78310/21020230 (Erweiterung Realschule).

Deckung: Sachkonto/Kostenstelle 41110/61010000 – Schlüsselzuweisungen –

- einstimmig -

10. Kulturstiftung für die Stadt Brühl

Vorlage-Nr. 30/07 c

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) fragt nach der Höhe des Stiftungsvermögens und wie sich dieses zusammensetzt.

Bürgermeister Kreuzberg sagt Beantwortung in nichtöffentlicher Sitzung zu.

11. Bildung der Einigungsstelle nach § 67 LPVG NW (Landespersonalvertretungsgesetz Nordrhein-Westfalen)
Bezug: HA 25.8.08
Vorlage-Nr. 197/84 o

Der Rat stimmt in Ausführung des § 67 LPVG NW der Berufung von

- Herrn Prof. Siegfried Willutzki, Köln,
zum Vorsitzenden und
- Herrn Verwaltungsdirektor a. D. Hans-Jürgen Geller, Brühl,
zum stellvertretenden Vorsitzenden

der Einigungsstelle der Stadtverwaltung Brühl zu.

Der Rat legt außerdem im Einvernehmen mit dem Personalrat der Stadtverwaltung Brühl die Zahl der Beisitzer auf zwölf fest und benennt die nachstehend genannten Personen als Beisitzer für die Einigungsstelle:

- Stadtrechtsdirektorin Iris Neitzel, Stadt Wesseling
- Stadtoberverwaltungsrat Hans Krämer, Stadt Hürth
- Stadtoberamtsrat Herbert Baum, Stadt Bedburg
- Stadtverwaltungsdirektor Wolfgang Berger, Stadt Bergheim
- Stadtoberamtsrat Thomas Klütsch, Stadt Kerpen
- Stadtoberverwaltungsrat Günter Schmitz, Stadt Pulheim.

- einstimmig -

12. Annahme einer Sachspende vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Brühl e.V.
Bezug: HA 25.8.08
Vorlage-Nr. 30/08

Bürgermeister Kreuzberg bedankt sich ganz herzlich bei dem Vorsitzenden des Fördervereins, Herrn Claus Georges, aufgrund dessen Einsatz und Initiative die großzügige Spende ermöglicht worden sei.

Der Rat der Stadt Brühl nimmt die 17.000€-Spende des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Brühl e.V. in Form eines neunsitzigen Mannschaftstransportwagens für die Freiwillige Feuerwehr bzw. die Jugendfeuerwehr an.

- einstimmig -

13. Anträge

13.1 Einkaufsgemeinschaft mit Wesseling und Bornheim
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 10.8.08
Vorlage-Nr. 33/08 und 33/08 a

Ratsherr Vogel (CDU) verlässt wegen Befangenheit den Ratssaal.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) erläutert nochmals den Antrag seiner Fraktion.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) kündigt grundsätzliche Unterstützung an, schlägt allerdings vor, zunächst das Beschaffungswesen intern zu optimieren.

Bürgermeister Kreuzberg berichtet, dass die Zusammenarbeit mit der Stadt Wesseling bereits als legendär zu bezeichnen sei, dass man aber auch einen guten Draht zur Stadt Bornheim aufgebaut habe und die Zusammenarbeit auch hier sukzessive ausbauen wolle.

Der Rat nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis und fasst folgenden Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den Städten Wesseling und Bornheim über die Bildung einer Einkaufsgemeinschaft zum gemeinsamen Erwerb zunächst üblicher Gebrauchsartikel zu verhandeln.

- einstimmig -

Ratsherr Vogel (CDU) nimmt wieder am Sitzungstisch Platz.

**13.2 Rücknahme des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan 06.01
(Standortsicherung Phantasialand)
hier: Antrag der Grünen-Fraktion vom 22.8.08
Vorlage-Nr. 35/01 t**

Unter diesem Tagesordnungspunkt findet eine ausgiebige Diskussion statt.

Die **Fraktion Grüne** macht ihre Position gegen eine weitere Ausdehnung des Phantasialandes deutlich. Durch die geforderte Rücknahme des Aufstellungsbeschlusses solle das Verfahren endgültig abgeschlossen werden. Die Fraktion Grüne kritisiert, dass hier ignoriert werde, dass das Land die notwendigen Flächen nicht verkaufen wolle und von einer angeblichen Weiterentwicklung beim Regierungspräsidenten nichts bekannt sei. Darüber hinaus würden 30 ha wertvollen Waldes leichtfertig geopfert, obwohl die Menschen unter dem Verlust dieser ökologischen Freifläche leiden würden.

Auch die **fw/bVb-Fraktion** bringt klar zum Ausdruck, dass sie einer Erweiterung des Phantasialandes in den Vilewald hinein ablehne. Die fw-bVb habe sich für eine höhere Bewertung der Ökologie entschieden und auch der Rat solle hier Flagge zeigen. Das Phantasialand sei gefordert, unternehmerisch innovativ zu werden und sich etwas einfallen zu lassen, um mit anderen Freizeitparks zu konkurrieren. Eine räumliche Erweiterung sei dann nicht notwendig.

Die **CDU-Fraktion** spricht sich für die Aufrechterhaltung des Aufstellungsbeschlusses aus, zumal hiermit noch kein Baurecht geschaffen werde. Man solle zunächst die Entscheidung des Regionalrates, dem eine entsprechende Vorlage des Regierungspräsidenten vorliege, abwarten und nicht zum jetzigen Zeitpunkt schon alles begraben. Wer die Erweiterung in den Vilewald hinein ablehne, müsse im Übrigen Alternativen aufzeigen; dies sei bisher nicht geschehen. Demgegenüber sei der Bedarf des Phantasialandes in der Größenordnung von 30 ha auf allen Ebenen bestätigt worden. Außerdem sei nicht zu befürchten, dass es eine größere Erweiterung als diese 30 ha gebe. Vielmehr habe das Phantasialand mit dieser Optimierungsrechnung die stets geforderte und nun sichere Grundlage vorgelegt. Wer die Erweiterung ablehne, riskiere die Schließung des Parks und eine enorme Wirtschaftsbrache in Brühl. Zu dem Argument, dass das Phantasialand fast ausschließlich

„Billigarbeitsplätze“ anbiete, weist die CDU-Fraktion deutlich darauf hin, dass Deutschland im Angebot dieser Kategorie von Arbeitsplätzen im Vergleich mit anderen Ländern ganz weit hinten rangiere. Es müsse jedoch auch Angebote für Arbeitskräfte in diesem Bereich geben, um eine finanzielle Abhängigkeit dieser Menschen vom Staat zu verhindern. Sicherlich sei der Eingriff in den Villedwald groß; dieser werde aber ausgeglichen. Die CDU-Fraktion appelliert an den Rat, dass dieser seiner Verantwortung nachkommen müsse.

Die **SPD-Fraktion** hält den Antrag der Grünen ebenfalls nicht für zielführend und schlägt vor, zunächst die weitere Entwicklung im Regionalrat abzuwarten. Es gebe sicherlich einen großen Zielkonflikt, den man allerdings versuchen müsse, so günstig wie möglich zu lösen. Auch müsse man im Rahmen der Diskussion stets die Frage der Arbeitsplätze bedenken, die das Phantasialand in großer Anzahl zur Verfügung stelle. Man habe sich die Entscheidung wahrlich nicht einfach gemacht und komme sicherlich nicht leichtfertig zu einem Beschluss. Doch nach den vielen Jahren der Diskussion und der Prüfung aller Möglichkeiten sei die Hinhaltetaktik dem Phantasialand gegenüber mittlerweile unerträglich.

Für die **FDP-Fraktion** ist der Sinneswandel der fw/bVb-Fraktion nicht nachvollziehbar, zumal in einem Atemzug der Bestand des Phantasialandes zugesichert werde. Eine solche Aussage sei unsäglich. Es gehe hier um eine Abwägung zwischen Ökologie und Ökonomie. Da Brühl in erheblichem Maße und in vielen Bereichen von dem Unternehmen „Phantasialand“ partizipiere, müssten deren Interessen unbedingt vertreten werden. Da man sich bereits seit dem Jahre 2000 bemühe, alle Interessen zu vereinbaren, dürfe man jetzt nicht die Flinte ins Korn werfen. Man habe es sich in diesem langen Ausgleichsprozess nicht leicht gemacht, müsse jedoch zur Kenntnis nehmen, dass jeder Quadratmeter mittlerweile untersucht worden sei und es keine andere Alternative gebe. Man dürfe das Unternehmen nicht abwerten sondern müsse dieses und seine Arbeitskräfte schützen.

Der Rat der Stadt Brühl lehnt den Antrag der Fraktion GRÜNE ab, den Aufstellungsbeschluss zum B Plan 06.01 (Standortsicherung Phantasialand) vom 24.06.02 zurückzunehmen.,

Abstimmungsergebnis: 35 : 10 bei 1 Enthaltung

14. Anfragen

14.1 Toilettenanlagen in Gaststätten

Ratsfrau Schönhütte (Grüne) stellt fest, dass es nach einer in diesem Bereich vorgenommenen Gesetzesänderung in Brühl immer mehr Gaststätten ohne Toilettenanlage gebe. Sie nimmt konkret Bezug auf das neue Sitzplatzangebot in der Back factory und fragt, warum hier seitens des städtischen Ordnungsamtes nicht die Einrichtung einer Toilettenanlage gefordert worden sei.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass eine solche Forderung bei Räumlichkeiten unter 50 qm nicht gestellt werden könne und diese Größe hier nicht erreicht werde.

14.2 Kiddy-Stopp

Ratsfrau Schönhütte (Grüne) fragt, was mit dem früher als Kiddy-Stopp genutzten Raum an der Bleiche geschehe, der in einem sehr schlechten Zustand sei.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass dieser bereits wieder hergerichtet worden sei und von dem Verein „Vor Ort“ genutzt werde.

14.3 Ansiedlung Lidl/Steingasse

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) fragt, wie die Ein- und Ausfahrt geregelt sei und ob es hier entsprechende Pläne gebe. Er bittet, diese ggf. auch den Fraktionen zur Verfügung zu stellen, damit man den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern Auskunft erteilen könne.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass die Zu- und Abfahrt wie üblich geregelt sei und über die Steingasse erfolge. Dies habe er in seinem letzten Vor-Ort-Gespräch bereits erklärt. Die endgültigen Pläne würden im Übrigen in der nächsten PStA-Sitzung vorgestellt.

14.4 Bahnhofsgebäude

Ratsfrau Niclasen (Grüne) fragt, ob es einen neuen Sachstand hinsichtlich der Nutzung des Gebäudes am Bundesbahnhof gebe.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass man sich diesbezüglich z.Z. in Gesprächen mit dem Land und der Bahn befinde und die Ergebnisse im PStA vorgestellt würden.

14.5 Sozialarbeiter Pestalozzischule

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) fragt nach dem Stand der Dinge.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass die Stelle in den Zuschussantrag „Soziale Stadt Brühl-Vochem“ aufgenommen worden sei.

Erster Beigeordneter Brandt ergänzt, dass man sich zu dem grundsätzlichen Thema „Schul-Sozialarbeit“ im Abstimmungsverfahren zwischen Stadt, Schulen und Jugendamt befinde.

14.6 Vermessungsarbeiten Weilerstraße

Ratsherr Bohlken (fw/bVb) berichtet, dass es in der vergangenen Woche Vermessungsarbeiten in der Weilerstraße gegeben habe, die wohl im Zusammenhang mit der Verlängerung der Kerkrader Str. K 150 bzw. 103 n zwischen Godorf und der B 265 stünden. Des Weiteren sei im regionalen Rundfunk vor ca. 10 Tagen im Morgenmagazin darüber berichtet worden, dass über die 20 Millionen Euro hinaus weitere ca. 30 Millionen Euro freigegeben würden für die Umsetzung der geplanten Verbindung. Es sei in diesem Zusammenhang die Jahreszahl 2010 genannt worden. Die Bürger im Vochemer Oberdorf seien nun beunruhigt, da eine Trasse nahe den Häusern an der Weilerstraße/Frechener Straße im Gespräch sei. Er fragt nach dem Stand der Planung und welche Zeitabläufe zu erwarten seien.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass die L 103 n bereits seit Jahren im Bedarfsplan stehe, allerdings ohne Angabe von Baukosten und Bautermin. Er gehe davon aus, dass hier zeitnah nichts vorgesehen sei, werde jedoch noch einmal nachhören.

14.7 Pipelines in Brühl-Vochem

Ratsherr Bohlken (fw/bVb) teilt mit, dass direkt neben den Häusern Frechener Straße/Weilerstraße mehrere Pipelines in Richtung der Chemieunternehmen am Rhein verliefen. Die nächste chemische Produktionsanlage auf nordwestlicher Seite sei lediglich 1250 m von den letzten Häusern entfernt. Vor dem Hintergrund der vielen kürzlichen Zwischenfälle im Zusammenhang mit Chemieproduktionen und Pipelines steige die Sorge um die Sicherheit im Wohngebiet Vochem. Er stellt folgende Fragen:

- Wie viele Leitungen sind es insgesamt?
- Gibt es ein sogenanntes Pipelinekataster für diesen Bereich?
- Welche Stoffe werden dort entlang der Siedlung durch die Leitungen transportiert und mit welchem Druck?
- Gibt es dabei geruchlose gefährliche Gase?
- Gibt es bei der Brühler Feuerwehr eine sog. „analytische Task force“ für chemische Gefahrensituationen?
- Wie sieht die Risikoanalyse und Bewertung der Stadt Brühl aus?

Bürgermeister Kreuzberg sagt schriftliche Beantwortung zu.

14.8 ÖPNV-Anbindung BTV-Sportzentrum

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) fragt, ob die Anbindung des BTV-Sportzentrums nun über den Stadtbus geplant sei, da der ursprüngliche Vorschlag wohl nicht durchführbar sei.

Ratsfrau Salvador (SPD) schließt sich der Frage an und bittet ebenfalls um Auskunft, wie die neue BTV-Anbindung vorgesehen sei.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass man nun eine andere Lösung überlegen müsse und man gemeinsam mit den Stadtwerken eine Neukonzeptionierung erarbeite.

14.9 Mikrofonanlage

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) nimmt Bezug auf den Ausfall des Bürgermikrophones in der heutigen Einwohnerfragestunde. Er bittet, die Anlage zu prüfen, um den Einwohnerinnen und Einwohnern künftig eine ungestörte Möglichkeit zu bieten, sich zu äußern.

Bürgermeister Kreuzberg entgegnet, dass die Anlage selbstverständlich wieder in Ordnung gebracht werde.